

# ***miteinander unterwegs***

Pfarrblatt für Lanzenkirchen und Föhrenau

30. Jahrgang, Nummer 3, September 2019



***Kirchlich heiraten -  
warum?***

## Warum kirchlich heiraten?



Es gibt viele Paare, die nach der standesamtlichen Hochzeit noch kirchlich heiraten wollen. Man sieht, sie wollen mehr haben. Was sie aber bewegt, in der Kirche noch heiraten zu wollen, ist unterschiedlich.

Grundlegend ist sicher der Wunsch nach einer Umgebung, die etwas über den Tag Hinausweisendes beinhaltet; etwas, das einen in der Seele anrührt – und das ist in aller Regel nicht der nüchterne Raum des Standesamtes. Es gibt Paare, die wegen des äußeren Rahmens in der Kirche heiraten. Die Kirche ist romantischer, meinen sie. Die „Verpackung“ ist ihnen sehr wichtig und sogar wichtiger als alles andere. Sie möchten es individuell haben. Auch hier ist die Kirche dem Standesamt mit seinen standardisierten Trauungen weit überlegen. Aber Individualität hat ihre Grenzen. Selbst ausgewählte kirchliche Lieder, Dudelsack oder Ave Maria, Fürbittengebete der

Trauzeugen: Bei aller Individualität der Brautleute und ihrer Trauungen geht es hinter diesem Horizont noch weiter: Es ist und bleibt ein „Ja“ vor Gott, bei dem sich die Brautleute gegenseitig die Treue versprechen und von Gott die Zusage bekommen, dass er sie begleitet. Jeder, der in der Kirche heiraten will, soll wissen, worum es wirklich geht. Nur das Ambiente zu stellen, ist zu wenig: Wir drehen keinen Film und wir sind auch nicht nur Kulisse. Schließlich geht es nach katholischem Verständnis bei der Trauung vor Gott um ein Sakrament, das sich die Brautleute gegenseitig spenden. Sie schließen bewusst eine Lebenssee. Es ist eine Bitte der Eheleute um Gottes Segen und die Zusage Gottes, das Paar zu begleiten. Hier wird ein Bund geschlossen. Es ist kein Vertrag wie beim Standesamt. Die Ehe gehört nach römisch-katholischer Lehre zu den sieben Sakramenten. Kern der Trauung ist die Kundgebung des Ehekonsenses (ein Willensakt, durch den Mann und Frau sich in einem unwiderruflichen Bund gegenseitig schenken und annehmen, um eine Ehe zu gründen) durch die Eheleute vor dem Traugeistlichen und den Trauzeugen. Neben dem Eheversprechen (Jawort)

als Ausdruck des Ehwillens ist nach katholischem Verständnis für das endgültige Zustandekommen einer sakramentalen Ehe auch der körperliche Vollzug (Geschlechtsverkehr) erforderlich. Darum ist Beischlaffähigkeit eine Voraussetzung, kirchlich zu heiraten. Die gültig geschlossene Ehe wird erst durch den sexuellen Akt vollzogen und damit unauflösbar. Die Säulen einer katholischen Ehe kann man so zusammenfassen: Die bewusste und freiwillige Entscheidung beider zur kirchlichen Trauung. Der Wille zu einer umfassenden Lebensgemeinschaft mit Achtung vor der persönlichen Würde des Ehepartners und die Sorge um das gegenseitige Wohl. Das Bekenntnis zu einem Bund für das ganze Leben ohne Vorbehalte und Bedingungen. Der entschiedene Wille zur ausschließlichen Bindung an den Ehepartner, also zur lebenslangen Treue. Die bewusste Entscheidung für Kinder, die einem geschenkt werden, und dem Willen, sie im christlichen Glauben zu erziehen. Wenn sich ein Paar mit dieser Haltung zueinander bekennt, dann spricht die katholische Kirche von einem heilbringenden Zeichen, einem „Sakrament“.

*P. Emmanuel OP*

## Innenrenovierung der Pfarrkirche

Schon seit mehreren Jahren gibt es den Wunsch, die Pfarrkirche nach der Außenrenovierung auch innen wieder in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

Erste Überlegungen, welche davon ausgingen, dass es lediglich ein wenig neuer Farbe bedarf, wurden rasch von der Realität eingeholt.

Nachdem die Kirche unter Denkmalschutz steht, sind neben dem Bauamt der Erzdiözese Wien (EDW) auch das Bundesdenkmalamt, das Referat Kunst- und Denkmalpflege der EDW, das Referat für Kirchenmusik der EDW, sowie der Altarbeirat der EDW beizuziehen.

Seitens des Bauamtes wird auf eine umfassende Renovierung in folgenden Bereichen verwiesen: Ausmalen der Wände, Reinigung der Fresken, Reinigung des Mobiliars bzw. der Kunstgegenstände, Sicherheit

der elektrischen Anlagen, Reinigung der Luster, Reinigung der Orgel, Reparaturen bei den Fenstern, gesetzlich vorgeschriebene Baukoordination, Kirchenbankauflagen etc.

Die Planungen laufen nunmehr bereits länger als ein Jahr. Beschlossen wurde vom Vermögensverwaltungsrat ein Kostenrahmen von € 150.000,-. Um dies auch finanzieren zu können, wurden Zuschüsse von der Erzdiözese, vom Bundes- und Landesdenkmalamt sowie von der Gemeinde in Aussicht gestellt.

Letztlich sind wir auch auf die Unterstützung der Pfarrgemeinde angewiesen. Bereits jetzt werden Erlöse aus Veranstaltungen für die Innenrenovierung gewidmet. Auch der beiliegende Zahlschein dient dieses Jahr der Kirchenrenovierung. Wir danken bereits im Voraus für Ihre Spenden!



Derzeit laufen die letzten Vorerhebungen für die Raumschale. Begonnen werden soll mit der Renovierung im Mai 2020, damit diese auf jeden Fall bis zum Kirtag fertig ist. Für den Zeitraum der Arbeiten ist es erforderlich, mit den Gottesdiensten in das Pfarrheim auszuweichen.

*Siegfried Ischlstöger*

## Die Ehe als Sakrament

**Sakrament ist heiliges Zeichen, wodurch Gott den Menschen berührt und Gnade stiftet. Gott, der selbst die Liebe ist und den Menschen erschaffen hat, zu lieben und geliebt zu werden, hat auch die Ehe gleich am Anfang eingesetzt.**



Den Menschen schuf er aus Liebe und für sich. Er schuf ihn als sein Abbild und stattete ihn mit Verstand und Willensfreiheit aus, sodass er beziehungsfähig ist, sodass er wie sein Schöpfer Liebe schenken und entgegennehmen kann. Daraufhin bemerkte der Schöpfer Gott: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt“ (Gen 2,18). Darum schuf er Eva, einen Menschen wie Adam, den Adam nicht bloß begatten kann wie die Tiere, sondern mit dem er die vom Schöpfer empfangene Liebe austauschen kann, damit beide Menschen erfahren, welche große Liebe Gott der Schöpfer hat. Dieser Liebe und nicht bloß dem Koitus sollen Kinder entspringen genauso wie

der erste Mensch aus Gottes Liebe erschaffen wurde. Der Liebesbund zwischen Adam und Eva, zwischen Mann und Frau, wird daher zum Zeichen der Liebe Gottes zum Menschen. Die Ehe versorgt diese Liebe mit dem nötigen schützenden Rahmen zur weiteren Entwicklung des Menschen und der Gesellschaft.

Ehe in der katholischen Kirche ist daher ein Sakrament, ein heiliges Zeichen der Liebesbeziehung Gottes zum Menschen. Im gleichen Sinn hat der Apostel Paulus die Ehe als eine lebendige Darstellung der Liebe Christi zu seiner Kirche angesehen (Eph 5,31-32). Eheleute, die kirchlich heiraten, erkennen diese göttliche Dimension ihrer Liebe als ein

heiliges Zeichen, das auf Gottes Liebe hinweist und sich darin vollendet. Darum wird im Himmel nicht geheiratet; das Zeichen, die Ehe wird dort nicht mehr gebraucht, denn die Menschen erfahren gerade die Liebesvollendung bei Gott selbst (Mt 22,23-30). Wie Gott den Menschen und Jesus seine Kirche liebt, so sollen sich Eheleute lieben. Gottes Liebe setzt keine zeitliche Grenze und hat kein Verfallsdatum. Mann und Frau spenden sich das Ehesakrament, wenn sie vor Gott und seiner Kirche einander dauernde Liebe und Treue versprechen bis in den Tod. Wie die Liebe Gottes sollte auch ihre Liebe ständig gelten, nicht nur in der Höhe der Euphorie und Ekstase, sondern auch in der Niederung und Langeweile des Alltags und im Leid. Wie bei jedem Sakrament kommen die Eheleute auch in Berührung mit Gott und empfangen Gnaden, damit in ihrer Liebe Gottes Liebe wirklich erfahrbar wird. Wenn sie einander die Liebe versprechen, stehen sie unter der Liebe, Treue und Zusage Gottes, der sie begleitet. Auf Gottes Liebe können sie in allen Höhen und Tiefen vertrauen. Gottes Liebe und Gnade bleibt, auch wenn sie Verfehlungen begehen und ihr Versprechen nicht mehr halten. Gottes Gnade bewegt zur Selbstkritik und zum Hinhören. Sie hilft zu Reue und Umkehr, zu Verzeihung und Versöhnung, zum Neuanfang, bis sich die Liebe im Himmel vollendet.

*P. Raphael OP*

## Quergedacht



### Gute Gründe für die Ehe

Dem einen ist sie Geschenk und Quelle persönlicher Kraft. Andere sind durch ihre eigenen Erfahrungen mit der Ehe enttäuscht worden oder halten sie für überholt oder für eine romantische Fantasie. Wahre Liebe will Dauer und ist nicht nur der Zauber des Augen-

blicks. Sie setzt keine zeitliche Grenze und hat kein Ablaufdatum. Liebe sucht das gegenseitige Versprechen in guten und bösen Tagen, in Gesundheit und Krankheit – bis in den Tod.

Ehe braucht Schutz und Anerkennung. Die Ehe gibt den Partnern den schützenden Rahmen, der von Gesellschaft, Staat und Kirche besonders geachtet wird.

Ehe erfordert Mut und Engagement, sie ist ein Lebensprojekt mit Herausforderungen und Risiken. Sie verlangt von den Eheleuten vollen Einsatz.

Liebe teilt sich und möchte sich weiterschenken. In diesem Raum kön-

nen Kinder Vertrauen in das Leben fassen. Ehe ist in der katholischen Kirche ein Sakrament. Jesus sagt: „Ich gehe mit euch. Meine Liebe begleitet euch.“ Christliche Ehe ist ein Stück gelebte Kirche. Die Liebe wird spürbar in der gemeinsamen Erziehung der Kinder, im Engagement in Gesellschaft und Kirche. Gott ist auch bei denen, die Fehler machen. Auf ihn können die Ehepartner in allen Höhen und Tiefen vertrauen. Seine Liebe bleibt auch dann, wenn die Partner ihr Versprechen nicht halten. Gott ist treu.

*Ines Schüttengruber  
Monika Metzner*

## Fußwallfahrt nach Mariazell



Auch heuer waren 22 Fußwallfahrer und 2 Begleitfahrzeuge nach Mariazell unterwegs. Das Wetter war herrlich, aber trotzdem nicht zu heiß. Am Sonntag folgten P. Emmanuel und viele Angehörige der Wallfahrer, um gemeinsam in der Michaelskapelle die Hl. Messe zu feiern. Die Motivationsgründe für die Wallfahrer sind so unterschiedlich wie ihre Herkunft. Aber die Gemeinschaft im Erlebnis und der Andacht machen am Ende den Abschied schwer und jeder freut sich schon auf das nächste Jahr!

Das heurige Mariazellertreffen wird am 8. November um 19.00 Uhr im Pfarrheim sein. Dazu sind auch Interessierte sehr herzlich eingeladen!

Der Termin für die Fußwallfahrt 2020 ist vom 12. bis 14. Juni.

## Schleiner Kapellenausschuss



30 Jahre leitete Herr Dipl.Ing. Gerhard Schöggel als Obmann des Schleiner Kapellenausschusses die Geschicke rund um die Schleiner Kapelle. Er ergriff damals die Initiative und Leitung zur Renovierung. Bürgermeister Breitsching von der Gemeinde Walpersbach überreichte ihm am Pfingstmontag beim Schleiner Kirrtag als Zeichen des Dankes und der Anerkennung eine Ehrenurkunde. Sein Nachfolger ist nun Franz Kabinger. Die weiteren Mitglieder sind Käthe und Martin Lechner, Heidi Schöggel und Liselotte Kabinger. Gerhard Schöggel wurde zum Ehrenobmann ernannt.

## Firmung

Pater Dr. Karl Wallner, Direktor von Missio Österreich, spendete am 15. Juni unseren 20 Kandidaten das Sakrament der Firmung. Gefirmt zu werden, heißt mit dem Heiligen Geist ge-



stärkt zu werden durch Salbung mit Chrisamöl und Handauflegung. Der Heilige Geist verbindet die Menschen mit Gott, er besiegelt den Firmling mit seinen Gaben und bestärkt ihn, sich zu seinem Glauben zu bekennen. Sie sind nun Erwachsene im Glauben. Pater Karl konnte mit seiner Predigt alle Anwesenden begeistern und ihnen den Wert und die Wichtigkeit des katholischen Glaubens erklären.



Wir wünschen unseren Neugefirmtten, dass sie ihr Leben in Gott verankern und offen bleiben für das Wirken des Heiligen Geistes.

## Fronleichnam

Zu Fronleichnam feiern wir das, was uns Jesus am Gründonnerstag gesagt hat: Wir feiern die leibhaftige Gegenwart Jesu in der Kommunion. Mit der feierlichen



Prozession mit der Monstranz und der Hostie zeigen wir Katholiken den Menschen des Ortes, dass Jesus hier bei uns ist, wir gehen mit ihm durch den Ort, um alle Leute an die Realpräsenz zu erinnern. Daher schmücken wir unsere Häuser entlang des Weges, tragen Männer den kostbar bestickten „Himmel“, wird die Muttergottesstatue getragen und beten und singen wir auf dem Weg zu den 4 Altären, die von verschiedenen Leuten liebevoll vorbereitet werden. Auch heuer begleiteten Erstkommunionkinder die Prozession und streuten Kinder Blumen für Jesus.

## 2. Johannesfeuer in Ofenbach



Am 22. Juni lud die Landjugend zum 2. Johannesfeuer in Ofenbach ein. Um 20.00 Uhr begann die Vorabendmesse mit P. Raphael in der Ofenbacher Kirche. Diese wurde von der Landjugend und der Jungschar mit

rhythmischen Liedern sehr schön gestaltet. Anschließend wurde wieder, wie gewohnt zum Feuerplatz auf der „Kärner Wiese“ hinuntermaschiert. Nach der Segnung des Feuers gab es eine Agape, die von der Landjugend vorbereitet wurde. Es wäre toll, wenn wir uns in einem Jahr zum 3. Johannesfeuer in Ofenbach treffen würden.

### Kirtag in Föhrenau

Das Gartenfest beim Kirtag brachte uns einen Rekordgewinn, der besonders für die Erhaltung von Kirche und Saal verwendet wird. Wir danken allen Gästen, den Familien Rapf und Riegler, allen Kellnern und Helfern und den Feuerwehren Föhrenau und Lanzenkirchen für den Verleih von Zelt und diversen Geräten. Heuer gab es zusätzlich zum Mittagessen und zur Weinkost auch Palatschinken mit vielen Marmeladen.



### Marienfeier bei der Lourdesgrotte



Am 15. August, dem Hochfest der Aufnahme Marias mit Leib und Seele in den Himmel, fanden sich zahlreiche Menschen bei der Felixkapelle in Frohsdorf ein. Von hier zogen wir mit P. Emmanuel und P. Raphael singend und betend in den Park des Schlosses Frohsdorf. Dort hielten wir, wie schon seit vielen Jahren, bei der Grotte eine Marienandacht, bei der auch Kräuterbüschel gesegnet wurden. Alle Teilnehmer freuten sich, dass sie gesegnete Kräuter mitnehmen durften.

### Pfarrverband Rosalia - Leitha Ursprung

Jeden Monat treffen wir uns abwechselnd in Katzelsdorf (Dorfkirche) und Lanzenkirchen zum „**Glaubens-treff**“. Termin: Letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr. Anbetung vor dem Allerheiligsten, Lieder, Stille, Gebete und über die Bibelstelle des Tages nachdenken, das sind Gelegenheiten für eine Begegnung mit Jesus. Mit dem Eucharistischen Segen schließt die Gebetsandacht.

#### Vorschau:

**11. - 12.10.:** Gemeinsame Klausur der Pfarrgemeinderäte in Maria Schutz

**15.11.:** 18.30 Uhr, Pfarrkirche, Gottesdienst mit den Gemeinderäten von Katzelsdorf, Lanzenkirchen, Walpersbach und Schwarzau mit anschließendem gemütlichem Beisammensein.

**03.12.:** 18.00 Uhr, Workshop mit P. Georg Elsbett

## - Vorschau -

### Filmabend am Samstag: „Der Amazonas, das Klima und wir“

**21. September, 19.30 Uhr,**  
Pfarrheim Lanzenkirchen



Die schwersten Waldbrände im Amazonas seit Jahren, die bedrohlichen Folgen der Zerstörung und Plünderung des Regenwaldes auf das Weltklima und das Engagement der Kirche für das Leben in Amazonien sind Themen der Filme, die an diesem Abend gezeigt werden. Anschließend Filmgespräch.

### Christenverfolgung heute

#### Vortrag von Herbert Rechberger,

Nationaldirektor von „KIRCHE IN NOT“

**5. Oktober, 19.30 Uhr,**

Pfarrheim Lanzenkirchen



Ob Existenzhilfen für Schwestern und Priester, Messstipendien, die Ausbildung von Seminaristen, Motorisierungs- und Bauhilfe, Nothilfe bei Krieg- und Naturkatastrophen oder die Öffentlichkeitsarbeit zu Verbreitung des Glaubens, die Aufgaben von KIRCHE IN NOT sind ebenso vielfältig wie dringend notwendig. Weitere Informationen finden Sie auch unter:

[www.kircheinnot.at](http://www.kircheinnot.at), [www.christenverfolgung.org](http://www.christenverfolgung.org)

### Myanmar (Burma)

#### Vortrag zum Beispielland des „Sonntags der Weltkirche“

**18. Oktober, 19.30 Uhr,**

Pfarrheim Lanzenkirchen



Der Benefiz-Vortrag gibt Einblicke in das Leben, die Kultur und die aktuelle politische, wirtschaftliche und religiöse Situation des Landes. Im Anschluss an den Vortrag lädt der Weltladen Lanzenkirchen zu einem Buffet mit Kostproben aus der burmesischen Küche. Eintritt: Freie Spenden zugunsten eines Hilfsprojekts in Myanmar.

## Änderung der Messordnung!

### Liebe Pfarrgemeinde!

Ich habe mich nach vielen Gesprächen und reiflicher Überlegung dazu entschieden, die Sommerordnung ab September als reguläre Messordnung beizubehalten. Ab September werden die Messen an Sonn- und Feiertagen also weiterhin um **8.00 Uhr in Föhrenau** und um **9.30 Uhr in Lanzenkirchen** sein.

Für Feste, die nur in Föhrenau und nicht gleichzeitig in Lanzenkirchen gefeiert werden (z. B. Erntedank, Kirtag), kann es Ausnahmen geben. Hier gibt es noch keine endgültige Entscheidung.

Ich bedauere jegliche Schwierigkeiten oder Unannehmlichkeiten, die aufgrund dieser Entscheidung bzw. Änderung entstehen. Ich bin selbstverständlich zu weiteren Auskünften und Hilfestellungen gerne bereit.

*P. Emmanuel OP*

## Traditionen verstehen

### Messintention

Herr Pfarrer, was kostet denn eine Messe? Diese Frage höre ich ab und zu. Die ganz einfache Antwort: Ein bereites Herz, das Gott aufnehmen möchte. Sonst nichts. Aber, so werden einige jetzt wohl fragen, man kann doch eine Messe für einen Verstorbenen lesen lassen? Ja, das kann man. Und nicht nur für einen Verstorbenen.

Jeder Priester hat die Möglichkeit, in der von ihm gefeierten Messe eines besonderen Anliegens zu gedenken und dieses Gott ans Herz zu legen. So kann man zum Beispiel eines Verstorbenen gedenken. Doch ist das nicht, um ihn mit Geld vom Fegefeuer loszukaufen. Gott ist nicht bestechlich oder gar käuflich. Und das Geschehen nach dem Tod liegt nicht in unserem Zeitverständnis. Aber man kann um Gottes Barmherzigkeit bitten für die Verstorbenen. Man kann Gott auch im Gedenken an einen Menschen Dank sagen für das gemeinsam Erlebte, für die guten Zeiten oder auch um Verzeihung bitten für die Versäumnisse im Zusammenleben. Man kann in einer Messe aber auch um Heilung und Kraft bitten für einen Kranken, für anstehende Problemlösungen oder um ein friedliches Zusammenleben. Alles, was zu unserem Alltag gehört, können wir in der Messe vor Gott legen und Danksagen oder um Hilfe bitten.

Warum muss man dann Geld bezahlen? Erstens muss man nicht. Man kann den Priester auch so bitten, sein Anliegen einzuschließen. Der Geldbetrag ist die Bitte um eine Spende, die die materiellen Kosten einer Messfeier decken soll – wie Kerzen, Hostien etc.

Haben Sie auch ein besonderes Anliegen? Oder Verstorbene, denen Sie in Dankbarkeit gedenken wollen? Ein solches Anliegen für eine Messe heißt Messintention. Sie können diese in der Pfarrkanzlei zu den Kanzleistunden (siehe Seite 8) oder in der Sakristei abgeben.

*P. Emmanuel OP*

## Unser „Eisernes Ehejubiläum“



Ich erinnere mich daran, dass mich das Eheversprechen, beim Altar Liebe und Treue zu schwören, sehr berührt hat. Das war vor mehr als 65 Jahren! Gemeinsam haben wir Höhen und Tiefen erlebt und durchgestanden. Mein Motto war immer, nicht aufgeben, sondern zu kämpfen, im Leben und auch um die Ehe. Wir waren arm, aber die Menschen sind immer herzlich miteinander umgegangen, die Wertigkeit lag nicht nur im Materiellen. In der Ehe kann man sich vertrauensvoll öffnen und entwickeln, sie bietet Schutz. Einige Eckpfeiler unserer Ehe: Wir sind nie am Abend unversöhnt schlafen gegangen. Auch wenn es Differenzen gab, wir haben uns immer ausgesprochen! Man weiß nie, ob das nicht der letzte Tag ist! Wir sind auch nie nachtragend gewesen, haben Böses nie aufgewärmt und dem anderen vorgehalten! „Du musst deinem Partner auch verzei-

hen können“, war immer unser Motto!

Man darf sich nie gehen lassen und muss viel Liebe für den anderen haben. Diese Wertschätzung zeigt man in kleinen Gesten, Worten, nicht mit großen Geschenken. Mein Mann hat nie derb gesprochen, Anerkennung gezeigt. Er wollte, dass ich nur für die Familie da bin, die Kinder ein gutes Zuhause haben. Nicht teure Spielsachen, sondern einen Platz, wo sie Geborgenheit und Liebe erleben, das konnten wir ihnen bieten, ebenso gute Berufsausbildungen!

Der Glaube hat uns dabei sehr geholfen, bei allen Problemen! Die Kirche hat immer eine große Rolle gespielt, ich habe 70 Jahre im Chor gesungen. Jeden Sonntag war ich in der Messe singen. Mein Morgengebet habe ich oft erst am Vormittag gesprochen, da ich meinem Mann um 5.00 Uhr das Frühstück gemacht habe, bevor er zur Arbeit fuhr.

Ich bin eine große Marienverehrerin. Die Muttergottes hat mir in vielen Fällen direkt geholfen. Schon als ich in jungen Jahren eine Wohnung suchte bis jetzt zu meiner Krebsoperation. Maria ist meine Schützerin! Höhepunkte unserer Ehe? Die Geburt unserer 5 Kinder! Wir sind mit großer Dankbarkeit erfüllt, dass wir so lange glücklich sein durften und wünschen uns, dass uns Gott noch ein paar Jahre schenkt und wir geistig und körperlich halbwegs fit bleiben.

*Helene und Walter Horvath*

## Umwelt-Tipp:

### Pflanzt Obstbäume!

„Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt unterginge, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen!“ (Martin Luther zugeschrieben).

Bäume versorgen uns mit Sauerstoff, kühler Luft und Feuchtigkeit an Hitzetagen und nehmen CO<sub>2</sub> auf. So helfen sie uns gegen die Klimakrise. Obstbäume bieten mit ihren Früchten nicht nur uns Menschen Nahrung und Genuss. Zur Blütezeit sind sie eine Honig- und Pollenquelle für Wild- und Honigbienen, Käfer und andere Insekten. So hel-

fen sie, die Artenvielfalt zu erhalten. Jetzt im Herbst oder im nächsten Frühling ist eine gute Gelegenheit, junge Bäumchen zu setzen: Man hebt ein Loch aus, größer als der Wurzelballen, legt eventuell ein Wühlmaus-Schutzgitter ein, füllt unter den Wurzeln und rund um diese mit guter Komposterde auf und gießt ordentlich an. In den ersten Jahren sollte man auch im Winter in frostfreien Perioden bei Trockenheit gießen.

*Elke Guttman*



## KISI - SOMMER - DAYS



Begeisternd, fröhlich, ernsthaft und kindgerecht, so kann man den Umgang des KISI-Teams mit unseren Kindern etwa beschreiben. Morgensport, Spiel, Gesang, Tanz, Gebet und Bibel lesen,.... trotz dieses vielseitigen Angebotes, schafften es die Kinder in diesen Tagen, Teile aus dem Musical Lazarus einzustudieren und viele KISI-Lieder zu lernen. Am Mittwoch wurde auch die Abendmesse mit den ansprechenden Liedern gestaltet. Beim gut besuchten Abschlusskon-

zert am Freitag, waren alle beeindruckt von der Freude, mit der Kinder die Botschaft des Evangeliums verkündeten.

„Eine wertvolle Zeit, um Gemeinschaft zu erleben, Spielregeln zu erkennen, Bibeltexte zu lernen und zum Glauben zu finden“, das war der Kommentar einer Mutter. Ein herzliches Danke gilt allen Geld- und Naturalienspendern und den Helfern, die mit großem Einsatz die Kinder und das Betreuerenteam mit Speis und Trank versorgten.

## Jungscharlager in Eggenburg



Wir blicken zurück auf ein großartiges Jungscharlager. Heuer verbrachten wir die Woche wieder im K-Haus in Eggenburg. Als Motto wählten wir „Escape Room“. Ein Es-

cape Room ist normalerweise ein Spiel, bei dem man in einen Raum eingesperrt wird und innerhalb einer gewissen Zeitspanne verschiedene Rätsel lösen muss, die

### Informationsabende

**Erstkommunion 2020**  
**Mittwoch, 25.09.2019,**  
**19.30 Uhr,**

**Pfarrheim Lanzenkirchen**

Wie die Vorbereitung auf die Feste der Versöhnung und der Kommunion geschieht, erfahren Sie bei diesem Informationsabend, zu dem wir alle Eltern von Kindern im Kommunionalter (2. Klasse VS) herzlich einladen.

**Firmung 2020**  
**Mittwoch, 02.10.2019,**  
**19.30 Uhr,**

**Pfarrheim Lanzenkirchen**

Du willst dich in unserer Pfarre firmen lassen? Du bist katholisch, hast deinen Wohnsitz in Lanzenkirchen, Schleinz oder Föhrenau und wirst im Jahr der Firmung das 14. Lj. vollenden - dann bist du dabei! Alles, was du zur Firmvorbereitung wissen musst, gibt es bei diesem Informationsabend, zu dem wir dich - gemeinsam mit deinen Eltern - einladen.

### Kindergruppe Sternschnuppen

Die Kindergruppe „Sternschnuppen“ trifft sich einmal im Monat im Pfarrheim, um zu singen, basteln, beten, Bibelgeschichten zu hören oder einen Film anzuschauen. Kinder lernen Glaubensinhalte kennen und können so Gott näher kommen. Die nächsten Termine im Pfarrheim sind:

**Dienstag, 17.09., 15.10.,**  
**19.11. und 17.12.,**  
**jeweils von 16.30 - 17.30 Uhr**

zum Schlüssel hinausführen. Am Jungscharlager stellten wir uns das ganze Haus als großen Escape Room vor. Jede Aktivität und jedes Spiel führten zu jeweils einem Schlüssel. Nur mit allen Schlüsseln konnten die Kinder am Ende eine Schatztruhe öffnen, in der sich ein Haufen „Gold“ und das Zugticket nach Hause befanden. Dabei hatten wir alle auch noch jede Menge Spaß.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jungscharlager!

*Bernadette Samm*

- 13.09. 18.00 Uhr Marienfeier in Föhrenau  
 15.09. **Pfarrkirtag - Kirchweihfest**  
 9.30 Uhr Festgottesdienst, Pfarrfest  
*Kirchenchor: Missa brevis v. Julius Koller*  
 17.09. 16.30 Uhr Kindergruppe Sternschnuppen  
 19.09. 19.00 Uhr 1. ALPHA-Kurs im Pfarrheim  
 21.09. 19.30 Uhr Filmabend im Pfarrheim  
 22.09. 9.45 Uhr **Erntedankfest**, Lilienhof  
 25.09. 19.30 Uhr Elterninfoabend Erstkommunion  
 27.09. 19.30 Uhr Glaubenstreff Lzk  
 29.09. 9.30 Uhr Schöpfungsgottesdienst  
 01.10. 14.30 Uhr Seniorennachmittag Föhrenau  
 02.10. 19.30 Uhr Elterninfoabend Firmung  
 03.10. MONATSKOMMUNION  
 05.10. 19.30 Uhr Filmvortrag von Kirche in Not  
 06.10. 9.30 Uhr **Erntedankfest in Föhrenau**  
 anschließend Pfarrcafé  
 11./12.10. Pfarrgemeinderatsklausur  
 15.10. 16.30 Uhr Kindergruppe Sternschnuppen  
 18.10. 18.00 Uhr Marienfeier in Föhrenau  
 19.10. 17.00 Uhr Vorabendmesse in Schleinz  
 20.10. 9.30 Uhr Kindermesse Lanzenkirchen  
**22.10.18.30 Uhr Abendmesse,**  
**anschließend 24 Stunden Anbetung**  
**23.10. Anbetungstag**  
**18.30 Uhr Abendmesse**  
 25.10. 19.30 Uhr Glaubenstreff in Katzelsdorf  
 26.10. 8.00 Uhr hl. Messe in Lanzenkirchen  
 9.00 Uhr hl. Messe in Föhrenau  
 31.10. Nacht der 1000 Lichter statt Halloween  
 01.11. **Allerheiligen**  
 8.00 Uhr Festmesse in Föhrenau  
 9.30 Uhr Festgottesdienst Lanzenkirchen  
 10.30 Uhr Gedenken beim Kriegerdenkmal  
 14.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof  
 02.11. **Allerseelen**  
 8.00 Uhr hl. Messe in Ofenbach  
 mit Gräbersegnung  
 9.00 Uhr hl. Messe in Föhrenau  
 17.45 Uhr Rosenkranz am Friedhof  
 18.30 Uhr hl. Messe für die Verstorbenen  
 der Pfarre seit Allerseelen 2018  
 05.11. 14.30 Uhr Seniorennachmittag Föhrenau  
 07.11. MONATSKOMMUNION  
 08.11. 18.00 Marienfeier in Föhrenau  
 19.00 Uhr Treffen der Fußballfahrer  
 09.11. 14.30 Uhr Hubertusandacht  
 auf der De Cente-Wiese  
 17.00 Uhr Vorabendmesse in Schleinz  
 15.11. 18.30 Uhr hl. Messe mit den  
 Gemeindepolitikern des Pfarrverbandes  
 17.11. 9.30 Uhr Kindermesse  
 17.00 Uhr **Benefizkonzert Gospelchor**

Impressum: **miteinander unterwegs** - Kommunikationsorgan der Pfarre Lanzenkirchen. Alleininhaber, Herausgeber, Verleger und Redaktion: Pfarre Lanzenkirchen, Hauptplatz 1, 2821 Lanzenkirchen, DVR-Nummer: 0029874 (1788). Hersteller: Druckteam Burkert GmbH, Pottendorf, Fotos: Ernst Birnbaumer, Siegfried Ischlstöger, Klaus Haberler, Christine Kabinger, Magdalena Karner, maximkabb/iStock, Monika Metzner, Johann Pichlhöfer, Ester Preineder, Alois Rasinger, rest/iStock, Michael Schatzer, Ines Schüttengruber.

**nächster Redaktionsschluss: 05.11.2019**



**Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Glaubenden aufgenommen:**

Rosalie Haas, Frohsdorf  
 David Noah Walus, Föhrenau  
 Lisa Neuburger, Lanzenkirchen  
 Noah Haindl, Frohsdorf  
 Lukas George Koglbauer-Franklin, Großbritannien

**Wir wünschen den Eltern viel Freude!**



**Den Bund der Ehe schlossen vor Gott:**

Michaela und Alexander Irace, Wien

**Wir wünschen Gottes Segen!**



**In die ewige Heimat wurden abberufen:**

Hans-Jörg Steiner (74), Lanzenkirchen, am 08.06.2019  
 Gustav Schmidl (75), Haderswörth, am 10.06.2019  
 Franz Glatz (90), Kleinwolkersdorf, am 05.07.2019  
 Margareta Kirnbauer (84), Kleinwolkersdorf, am 11.07.2019  
 Edeltrud Baumgartner (85), Lanzenkirchen, am 24.07.2019  
 Theresia Stocker (88), Kleinwolkersdorf, am 15.08.2019  
 Karl Giefing (86), Schleinz, am 26.08.2019

**Herr, gib ihnen das ewige Leben!**

# LANZENKIRCHNER KIRTAG 15. SEPTEMBER 2019

**9.30 Uhr: Festgottesdienst  
anschließend Fahrradsegnung und Pfarrfest**  
**Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.**  
**Auf Ihren Besuch freut sich der  
Pfarrgemeinderat von Lanzenkirchen.**

Der Reinerlös kommt der Innenrenovierung der Pfarrkirche zugute.

## Kanzleistunden in der Pfarre Lanzenkirchen

Telefon: 02627/454 03

E-Mail: Pfarre.Lanzenkirchen@katholischekirche.at

Internet: www.pfarre-lanzenkirchen.at

### Moderator Pater Emmanuel:

Telefon: 0664/889 81 037

Dienstag

16.00 - 18.00 Uhr

Samstag

9.00 - 11.00 Uhr

### Kaplan Pater Raphael:

Telefon: 0664/889 81 039

Montag im Pfarrheim Föhrenau

16.30 - 17.30 Uhr

### Pfarrsekretärin Veronika Ischlstöger:

Montag

14.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag

8.00 - 12.00 Uhr

Freitag

8.00 - 12.00 Uhr